

**Übersicht über die Innungen und Innungsausschüsse.** Nach der Bekanntgabe in der Nr. 24 des „Ministerialblattes der Handels- und Gewerbeverwaltung“ vom 22. November 1927 bestanden in den Bezirken der preußischen Handwerkskammern:

	Freie Innungen	Zwangsinnungen	Innungsausschüsse
Juli 1902	5582	2181	140
Ende 1903	5760	2295	154
Ende 1904	5805	2364	172
am 1. Septbr. 1907	5857	2537	233
„ 1. „ 1911	5803	3005	310
„ 1. „ 1919	5145	3951	304
„ 1. „ 1921	4598	4884	318
„ 1. „ 1925	3802	6551	397
„ 1. „ 1927	3561	6911	411

In den Zahlen von 1921 ab sind die Innungen usw. in den abgetretenen Gebieten nicht mehr enthalten. In der Zeit von Ende August 1925 bis 1. September 1927 sind 100 Zwangsinnungen aufgelöst worden; an ihre Stelle sind 35 Freie Innungen getreten. (VI 1/8)

**Greiffenhain** bei Drebkau, Kreis Calau. In seinem einsam gelegenen Hause wurde der 81 Jahre alte Uhrmacher und Landwirt Friedrich Lieske in der Nacht zum 16. Dezember von unbekanntem Tätern ermordet und beraubt. Erst am nächsten Mittag, als der Neuschnee alle Spuren verwischt hatte, fand ein Landbriefträger den Ermordeten auf. (VI 1/90)

**Neues Werbematerial für den Uhrmacher.** Die Uhrenfabriken Gebr. Junghans A.-G. in Schramberg im Schwarzwald bringen eine Postkarte für die Kundenwerbung des Uhrmachers unter besonderer Berücksichtigung des Junghans-Weckers „Bravo“ heraus. Die Postkarte ist im Vierfarbendruck ausgeführt und läßt auf der Rückseite für geschäftliche Mitteilungen noch genügend Platz. Dasselbe Motiv ist außerdem noch als Plakat in den Größen 19 x 27 cm und 30 x 40 cm bei der Firma erhältlich. Die Ausführung der Postkarten und auch der Plakate geben Gewähr für eine günstige Reklame. (VI 1/5)

**Eine Neujahrs-Plakette** hat die Firma B. H. Mayers Hof-Kunstprägestalt, Pforzheim, herausgegeben. Die Bronze-Plakette hat eine Größe von 42 x 54 mm, sie stellt Chronos mit Sense und Sanduhr dar, mit der Inschrift „Glückauf 1928“. Die Ausführung der Plakette, die Sauberkeit der Prägung ist eine ganz ausgezeichnete. (VI 1/9)

**Reklamekasten.** In dem Bestreben, die Gemeinschaftsreklame durch eine zugkräftige Markenreklame zu unterstützen und so zur Hebung des Gesamtgeschäftes beizutragen, ließ die Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne A.-G. (Furtwangen)

einen Reklameleuchtkasten herstellen, der auch unbeleuchtet bei Tag eine vorzügliche Wirkung ausübt. Der Kasten ist derart bemessen, daß er nicht nur als Reklamestück dient, sondern auch mit sehr gutem Erfolg für den Aufbau des Schaufensters verwendet werden kann, wie die hier abgebildete Zusammenstellung zeigt.



Da die Standfläche 83 x 28 cm und die Auflagefläche (oben) 83 x 18 cm bei einer Höhe von 30 cm beträgt, ist der Kasten auch für kleinere Fenster sehr gut verwendbar. Der Kasten wird von der genannten Firma zu sehr günstigen Bedingungen an die Interessenten abgegeben und können wir nur empfehlen, sich baldigst an dieselbe zu wenden. (VI 1/3)

## Zentralverbands - Nachrichten

**Weiterveräußerungsbescheinigung für Edelmetalle im Jahre 1928.** Wie uns der Reichsminister der Finanzen unter III U 8681 mitteilt, hat er die Finanzämter durch Runderlaß angewiesen, die Weiterveräußerungsbescheinigungen vom Jahre 1925, die 1927 verlängert wurden, wiederum bis zum 31. Dezember 1928 zu verlängern. Es ist deshalb nicht notwendig, eine Weiterveräußerungsbescheinigung für 1928 zu beantragen.

Die Weiterveräußerungsbescheinigung ist auch heute noch notwendig, für die Kollegen, die mit Edelmetallen handeln. Bekanntlich sind solche Umsätze von Edelmetallen und Edelmetall-Legierungen, die außerhalb des Kleinhandels getätigt werden, von der Umsatzbesteuerung ausgenommen. Eine Lieferung im Kleinhandel liegt dann nicht vor, wenn die Edelmetalle zur gewerblichen Weiterveräußerung erworben werden. Hierunter fallen also Umsätze von Bruchgold usw., das der Uhrmacher von Privaten aufkauft und an Scheideanstalten weitergibt. Für solche Kollegen, die sich mit derartigen Geschäften befassen, ist also die ihnen früher von dem Finanzamt bereits zugestellte Weiterveräußerungsbescheinigung auch noch Weiterhin von Wichtigkeit, da ja die Weiterveräußerungsbescheinigung dazu dient, alle diese Umsätze von der Umsatzsteuer, die ja zur Zeit 7,50 Mk. je Tausend beträgt, auszuschließen.

Die Kollegen, welche also auf Grund der oben angedeuteten Umsätze zwecks Befreiung von der Umsatzsteuer noch diese Weiterveräußerungsbescheinigung benötigen, wollen diese auch noch für das kommende Jahr 1928 zwecks Nachweis der Berechtigung zur Steuerfreiheit aufbewahren. Gegebenenfalls stellen die Finanzämter für solche Kollegen auch neue Bescheinigungen aus. Der obengenannte Erlaß sagt weiterhin, daß in solchen Fällen, wo Bedenken gegen die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Bescheinigung vorliegen, diese mit Ablauf des Kalenderjahres 1927 eingezogen werden sollen. (VII/653)

**Oskar Schuler, Inh. Walter Neuendorf, Rostock.** Wir berichteten bereits von dem unkaufmännischen Geschäftsgebahren

obiger Firma, welche die Kollegen dadurch schädigt, daß sie unbestellte Ware zuschickt. Es ist vorgekommen, daß ein Kollege in Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen der Firma Schuler die Ware zurückschickte. Es erfolgte dennoch Verurteilung in der Gerichtsverhandlung, da die Firma Schuler die Klage nicht zurückgezogen hatte. Es empfiehlt sich dringend, unbestellte Sendungen niemals zurückzuschicken, sondern einfach liegen zu lassen. Droht dann der Absender mit dem Gericht, oder wird ein Zahlungsbefehl an unsere Mitglieder gerichtet, so wolle man die Angelegenheit rechtzeitig dem Zentralverband übergeben, der die richtigen Maßnahmen treffen wird, um unsere Kollegen vor Schaden zu bewahren und das üble Geschäftsgebahren der Zustellung unbestellter Sendungen zu beseitigen.

Die Firma Schuler hat auch dadurch den regulären Einzelhandel in Rostock geschädigt, daß sie eine größere Anzahl Uhren verpfändet hat, die jetzt mangels Einlösung zum Verkauf gelangen sollen. (VII/654)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

**Ordnung** ist die erste Bedingung des Vorwärtskommens. Kollegen, führt Bücher!

Benutzt dazu unsere Verbandsbuchführung mit der genauen Anleitung. Preis mit Abschlußbuch 6,75 Mk.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), Königstraße 84